

BUCHANKÜNDIGUNG

Neuerscheinung im Blackwell Wissenschafts-Verlag GmbH, Berlin

D. Habeck/U. Schagen/G. Wagner (Hrsg.)

Reform der Ärzteausbildung

Neue Wege in den Fakultäten

Mit Geleitworten von F. H. Kemper, W. Klinger, H. Mau, D. Scheffner

17 x 24 cm. Ca. 450 Seiten. Mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen. 1993.
Broschiert DM 48,-/ÖS 375,-/SFr 48,10 ISBN 3-89412-144-0

Fakultätentage und Wissenschaftsrat, Sachverständigenkommissionen und von Studenten initiierte Projekte haben die Probleme der ärztlichen Ausbildung zu einem in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland bisher ungewohnt breit diskutierten Thema gemacht. Dazu hat nicht zuletzt die Vereinigung der unterschiedlichen deutschen Ausbildungssysteme beigetragen.

- Der Umfang des medizinischen Wissens zwingt zu neuen Lernstrategien für exemplarisches Lernen. Lehrende müssen häufiger abstimmende und übergreifende Inhaltsbezüge herstellen und so der fachegoistisch bedingten Überforderung von vornherein stärker entgegenwirken.
- Gute Fachkenntnisse und praktische Fertigkeiten reichen nicht aus. Ärztlich-menschliche Kompetenz, Stärkung humanwissenschaftlicher Inhalte zur Ergänzung der naturwissenschaftlichen Basis müssen hinzukommen.
- Große Schritte auf dem Weg zu einer vorzeigbaren Ausbildungsforschung sind zurückgelegt. Evaluation des Lehrens und Lernens und darauf basierende Anpassung des Ausbildungsgangs sind längst nicht überall selbstverständlich.
- Die Aktivierung der Studierenden zu selbstverantwortlicher Tätigkeit ist für neue Wege unerlässlich.

Ziel ist die überprüfbare Qualitätssicherung der Ausbildung.

Das Buch vereint Autoren aus zahlreichen Fakultäten der Alt- und Neubundesländer, die ihre Erfahrungen und Ergebnisse, ihre Standpunkte und Empfehlungen darstellen. Dabei kommt es gerade nicht darauf an, das an einzelnen Fakultäten Erprobte einfach zur Übernahme für alle zu empfehlen, sondern darauf, die Erfahrungen anderer als Anregung aufzufassen und unter den besonderen Bedingungen der eigenen Fakultät und der jeweils selbst erarbeiteten Lernziele eigene Modelle zu entwickeln.

In einer Bibliographie ist die gesamte einschlägige Nachkriegsliteratur zusammengestellt. Ein ausführliches Register ermöglicht mit zahlreichen Querverweisen das Verständnis und die Zusammenführung unterschiedlicher Terminologien.

Fachgebiet: Medizin allgemein

Zielgruppen: Hochschullehrer, Medizinstudenten, angehende Fachärzte, Institute, Kliniken, Bibliotheken